



Österreichischer Verband für Stenografie und Textverarbeitung

„Studio Schwedenplatz“ und Sekretariat: Obere Donaustraße 97, A-1020 Wien
Tel: (01) 216-02-80 Tel./Fax (01) 330-50-09 E-Mail m.kulb@hotmail.com <http://www.ostv.at>

IX/2014

Bezirks- und Schulmeisterschaften



Es ist erfreulich, dass sich mehr Schulen und mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer als im Vorjahr beteiligten. Heuer waren es 111 Schulen mit 3124 Abschriften und 664 Arbeiten in Textverarbeitung und PowerPoint. Leistungsabzeichen „Silber“ erhielten 286 Schreiberinnen und Schreiber, „Bronze“ sogar 463! Herzliche Gratulation!

Bezirksmeister und Bezirksmeisterinnen

Voraussetzung: drei Schulen je politischem Bezirk.

	Name	Punkte	Schule
S	Caroline Mair	3946	Lienz-Weidengasse
S	Laura Jaunegg	3019	Graz-Mode
S	Nadine Dimmel	2994	Wien-Maygasse
S	Laura Liebschick	2992	Riedenburg
S	Katrin Feichtinger	2767	Bad Ischl
S	Sophie Krickl	2633	Asparn/Zaya
S	Aylin Aydin	2610	Pfaffenhofen
S	Lena Zmugg	1982	Deutschlandsberg
S	Laura Stöger	1846	Salzbg-Haunspurg
S	Arlind Ljutvui	1843	Grünau-Rabenstein
S	Jessica Moser	1833	Kirchberg/Wagram
S	Monique Breitsching	1591	Lanzenkirchen
J	Miriam Autenrieth	5153	Lienz-Weideng.
J	Michael Köpl	4660	Wien-Döbling
J	Adna Bajrektarevic	4375	Kirchdorf/Krems
J	Sandra Mayerdorfer	4116	Judenburg
J	Lina LIEBL	4017	Tulln-Donaulände
J	Lukas Ortner	4008	Bad Ischl
J	Cassandra Bittmann	3889	Laa
J	Marius Lingg	3859	Bezau
J	Luca Steurer	3789	Graz-Grazbach
J	Sabrina Kastner	3649	Klagenfurt
J	Marvin Zauner	3091	Salzbg-Brunnauer
J	Sarah Krug	2750	Telfs ECO
J	Anna-M. Holzmann	2179	Stainz
E	Nicole Csermak	4754	
E	Helene Kobald	3990	
E	Lisa Vögel	3598	

	Beste je Bundesland		
S	Jonas Kronberger	3997	Krems-Langenloiser
S	Caroline Mair	3871	Lienz-Weidengasse
S	Viviane Prägant	3191	Villach CHS
S	Monika Strausz	3171	Frauenkirchen
S	Lukas Kößlbacher	3108	Altenmarkt
S	Laura Jaunegg	2994	Graz-Mode
S	Diellza Ymeri	2892	Wels
S	Laura Liebschick	2892	Bregenz-Riedenburg.
S	Nadine Dimmel	2819	Wien-Maygasse
J	Miriam Autenrieth	5153	Lienz-Weidengasse
J	Heike Lehner	5070	Amstetten
J	Michael Köpl	4660	Wien-Döbling
J	Adna Bajrektarevic	4375	Kirchdorf/Krems
J	Sandra Mayerdorfer	4116	Judenburg
J	Marius Lingg	3859	Bezau
J	Sabrina Kastner	3649	Klagenf.Mostecky
J	Diedona Bulliqi	3433	Oberpullendorf
J	Simon Erbschwendtnr	3296	Oberndorf
E	Nicole Csermak	4754	Bad Sauerbrunn
E	Helene Kobald	3990	Klagenfurt

Beste Gruppe je Bd.Land		
Lienz Weidengasse	25.411	Tirol
Bezau	22.321	Vorarlberg
Judenburg Stadionstraße	21.599	Steiermark
Tulln Donaulände	20.697	Niederösterreich
Bad Ischl	20.474	Oberösterreich
Oberpullendorf	19.974	Burgenland
Wien-Maygasse	18.882	Wien
Völkermarkt Mettingerstr.	18.734	Kärnten
Salzburg	17.608	Salzburg

Beste je Schultyp		
Lienz-Weidengasse	HAS/HAK	Tirol
Bregenz-Feldweg	FS	Vorarlberg
Wolfsberg-Gartenstr.	HLW	Kärnten
Graz-Sacré Coeur	Gym	Steiermark
Ottenschlag	HS/NMS	Niederösterreich
Mank	PTS	Niederösterreich

**Gesamtsieger der Schulmeisterschaft
wurde zum fünften Mal in Folge!!!! HAK Lienz**
**Herzliche Einladung zum 32. Internationalen Jugend-
bewerb, der im März 2015 in Wien stattfinden wird.**

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den engagierten Lehrkräften, bei Min Rätin Mag. Katharina **Kiss** und bei Herrn Norbert **Hanauer** vom Bundesministerium für Bildung und Frauen, die uns mit einem Erlass unterstützten und die Unterlagen auf der Homepage der kaufmännischen Schulen www.hak.cc zum Download bereitstellten.

.....

Wir erhielten wieder eine Reihe sehr lieber, anerkennender Briefe, die die Freude der Lehrkräfte und vor allem der Schülerinnen und Schüler an den Bewerbungen zeigen. Wir freuen uns sehr darüber.

Ein herzliches Dankeschön!!



Internationales Typing-Zertifikat für HAK2-Wels

In den Kategorien Basic und Professional zeichnete der Österreichische Verband für Stenografie und Textverarbeitung Schülerinnen und Schüler mit einem international anerkannten Typing-Zertifikat aus.

Bei dieser Schülermeisterschaft schnitt die HAK2 hervorragend ab und wurde ausgezeichnet. Die Prüfungskriterien bestanden aus einer 10-Minuten-Abschrift mit mindestens 1500 Anschlägen und weniger als 0,5 % Fehlern im Text. Dielza Ymeri aus der 1. CHK erreichte sensationelle 2917 Anschläge. Jede Einreichung, die die Kriterien erfüllte, wurde dabei mit einem Zertifikat belohnt. Der Wettbewerb begeisterte die Schülerinnen und Schüler und motivierte sie, ihre Textverarbeitungskennntnisse zu verbessern. Die Lehrkräfte des Faches Informations- und Officemanagement sind stolz auf die ausgezeichneten Leistungen.
Dipl.-Päd. Martha Ulinski



Kollegin Maria Guttman (ECO Telfs) schickte uns ein Foto ihrer stolzen Jugendlichen. Danke!

Budapest 7EX7 2014

Unter diesem Namen wurden wir vom ungarischen Stenografenverband zu einem Jugendbewerb eingeladen. Beginn war der 2. Juli – also leider bereits in den Ferien oder knapp davor, was uns vor ein Problem stellte. Nach einigen Absagen fuhren wir mit Stefan Schett aus Salzburg und Andreas Beitel aus Wien nach Budapest. Vorsorglich hatten wir einige Forinth mit, aber man kann (fast) überall mit Euro bezahlen.

Verblüfft waren wir über die Bedingungen für die zwei Abschriften: Fehlergrenze 0,25 % und Abzug je Fehler 100 Anschläge. Das ist neu bei einem Jugendbewerb, zu dem nicht nur „Stars“ mitgenommen werden. Auch wir hatten mit Andreas einen absoluten Neuling mit – er hatte außerhalb der Schule noch nie an einem Bewerb teilgenommen. Was wir nicht wussten, war, dass unsere ungarischen Freunde und Freundinnen einen „Probelauf“ für die Weltmeisterschaften, die im kommenden Juli in Budapest stattfinden werden, durchführten.

Das begann schon am Mittwoch Abend mit der sehr feierlichen Begrüßung in der Aula einer Schule. Es gab Reden (der Bürgermeister sprach seeehr lange – natürlich ungarisch), es gab Musik und Tanzvorführungen.

Das für Donnerstag Vormittag vorgesehene Training entfiel leider, weil vor Beginn der beiden Abschriften ein paar Computer-Probleme gelöst werden mussten. Ist eigentlich immer und überall das Gleiche (ein Hoch auf die Schreibmaschine, damals dauerte eine 10-Minuten-Abschrift wirklich 10 Minuten). Anita Dobos und Alix Czukur (die beide schon oft beim Jugendbewerb in Wien waren) bemühten sich sehr und bekamen alles „in den Griff“. Noch am Donnerstag gab es eine ausgiebige Stadtbesichtigung mit Bus und auch zu Fuß und am Freitag eine Führung im Parlament (großartig!). Ein Tipp für die WM: Beides ein absolutes Muss!
Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung des Berichts zu BudapesTEXT:

Die Siegerehrung fand wieder in der Aula statt – sehr feierlich, wie es bei einer WM üblich ist. Sogar die Rasin-Show wurde durchgeführt (Vertreter jedes teilnehmenden Landes begrüßen die Anwesenden in der Landessprache). Es waren übrigens 6 Länder vertreten: Austria, Belgien, Deutschland, Slowakei, Tschechien und natürlich Ungarn. Aus Italien war der amtierende Präsident der Intersteno angereist.

Dass Tschechien mit Karolina Foukalová den ersten Platz und Slowakei mit Branislav Benovic den zweiten Platz erreichten, war eigentlich (seit Gent) ganz klar.

Heureka! Unser Daumendrücken für **Stefan Schett** war erfolgreich! Er erreichte mit 4936 Anschlägen **Bronze!** **Andreas Beitel** kämpfte mit dem ungarischen Computer, erscrieb trotzdem noch Platz 21. **Wir sind auf die beiden Teilnehmer sehr stolz und GRATULIEREN!**



Es wurde mit dem dritten Platz begonnen und zu unserer Überraschung wurde die Bundeshymne gespielt (ohne Töchter, aber der zu Ehrende war ja auch ein Sohn). Wir sangen begeistert mit – zu meiner Schande muss ich sagen, dass mir der Text der zweiten Strophe nicht geläufig ist. Das muss sich ändern!

Als Ausklang wurden wir zu einem Essen auf ein Donau-Restaurantschiff eingeladen – die „Columbus“. Es war sehr stimmungsvoll, das Essen hervorragend und für unsere Jugendlichen ein Plus: EM-Fussball-Fernsehübertragung. In den Jubel nach dem Sieg der deutschen Mannschaft stimmten nicht nur die Deutschen ein!

Alles in allem: Ein rundum gelungener Probelauf. Hoffentlich entschließen sich viele Jugendliche und Schlachtenbummler, mitzufahren. Bitte Termin vormerken!

WM in Budapest: 18. bis 24. Juli 2015 (plus Reise)

Bericht des bronzenen Stefan Schett:

Stenografietrips sind immer klasse. Das weiß jeder, der schon mit Marlis und Leo zu einer Weltmeisterschaft gefahren ist. Nicht ganz weltmeisterlich war das, was im Juli 2014 in Budapest stattgefunden hat. Ein internationaler Wettbewerb, ähnlich dem in Wien – quasi schon als Generalprobe für die WM nächstes Jahr genau dort. Im Prinzip war's ja schon eine kleine Weltmeisterschaft, denn wenn wir uns ehrlich sind, führt sowieso kein Weg an den Tschechen vorbei. Im Vorfeld des Wettbewerbs bekam ich von mehreren Teilnehmern zu hören, dass ich "Mitfavorit" sei, aber die Tschechinnen waren natürlich wie immer saugefährlich. Und die Slowaken hatten diesmal auch so einen Wunderwuzzi dabei. Das alles hab ich dann aber ziemlich ausgeblendet. Ich komm mir da immer wie ein Phänomen vor, aber so rund um den Wettbewerb schein ich als Einziger nicht nervös zu werden (während des Schreibens ist das natürlich was ganz anderes). Nach dem Bewerb hab ich dann mit der Tschechin diskutiert, wer von uns beiden wohl gewinnen wird. Sie hat gewonnen. Ich hab gleich gehört, dass die Foukalová gefährlich war, und zack, da hat sie mich schon wieder auf den dritten Platz verwiesen – den zweiten übrigens in zwei Jahren nach der WM in Gent. Zweiter wurde der slowakische Wunderwuzzi – nicht zu verwechseln mit seinem Zwillingbruder, der nicht ansatzweise so gefährlich war.

Soviel dazu. Wer schon mal mit Marlis und Leo auf Reisen war, weiß aber auch, dass das längst nicht alles gewesen sein konnte. Die Stenografietrips sind ja irgendwie auch dazu da, sich Städte anzuschauen und irgendwo auch Urlaub zu machen. Und so haben wir uns das nicht ganz so wunderschöne, aber immer noch interessante Ungarn angesehen. Ungarn ist so was wie die kleine Schwester von Österreich – noch nicht so viel Erfahrung (mit Demokratie und Marktwirtschaft) und irgendwie anstrengender. Die meisten großen Unternehmen in Ungarn kommen aus Österreich oder sonst wo aus Europa – die heimische Marktkultur beschränkt sich auf Gyros, Gulasch und G... naja, kleine Läden aus Ungarn halt.

Die Geschichte von Ungarn schien mir auch recht deprimierend zu sein. Zuerst kamen die Türken, dann die Rechten, dann die Linken, dann die Nazis, dann der Kommunismus, und jetzt wieder die Rechten. So richtig zufrieden schien keiner damit zu sein – vor dem Parlament sah ich Leute Nazi-Fahnen schwingen – als Protest gegen die Regierung, die ebenfalls rechts ist. Hab ich übrigens erwähnt, dass das ungarische Museum für ungarische Geschichte "House of Terror" heißt? Bezeichnend, finde ich ... Das hielt uns natürlich nicht davon ab, in unserer Freizeit etwas Spaß zu haben. Vor allem bei Nacht auf einen Hügel zu steigen, der sich nach 20 Minuten dann doch als Berg herausstellen sollte, war ein Highlight – allein wegen der Ansicht vom nächtlichen Budapest. Das Nachtleben an sich ist sich bei uns nicht ausgegangen – aber wir kommen ja nächstes Jahr wieder.

Bitte weiterlesen Seite 4

Fortsetzung des Berichts von **Stefan Schett**:

Wer einen Stenotrip mit Marlis und Leo kennt, weiß auch, dass am Ende die Siegerehrung recht pompös gefeiert wird - außer in Wien, wo das noch recht familiär und lässig abläuft. Bei meiner Bronze-Medaillen-Vergabe wurde die Nationalhymne gespielt. Die falsche. Ohne Töchter. Was mich ehrlich gesagt auch nicht weiter stört (debate me!)

Auch erwähnenswert ist noch, dass mein Freund Andreas Beitel das erste Mal dabei war und mit mir zusammen in der Teamwertung die Deutschen besiegt hat – wir zu zweit, die zu dritt. Das war nicht allein mein Verdienst und mit einem sechsten Platz in der Teamwertung – ich wiederhole, (immerhin) vor Deutschland!!! – hatte er einen schönen Einstand. Ich hoffe, nächstes Jahr bei der WM werden weitere mir bekannte Gesichter zu sehen sein – dann reicht's vielleicht auch für was Besseres als Bronze. Budapest war geil, soweit von mir!
Steve

Auch von **Andreas** Beitel haben wir einen netten Bericht bekommen, worüber wir uns sehr gefreut haben:

Guten Tag! Ich war sehr froh über die Einladung zum Jugendwettbewerb. Immerhin war es mein erster Wettkampf, den ich bestreiten durfte. Zwar verlief die 10-Minuten-Abschrift nicht zu meiner Zufriedenheit, aber jeder Anfang ist schwer. Abgesehen vom Wettbewerb gab es noch andere tolle Augenblicke, die wir zusammen erlebt haben. Vor allem möchte ich hier die Stadtrundfahrt durch Budapest erwähnen. Ebenso hat der Abschlussabend am „Columbus“-Schiff für reichlich gute Stimmung gesorgt. Auch in unserer Freizeit erlebten wir das eine oder andere tolle Erlebnis, das uns sicherlich noch in Erinnerung bleiben wird. Hierbei möchte ich vor allem die Besichtigung der Freiheitsstau erwähnen. Eine grandiose Aussicht auf Budapest. Ist auf jeden Fall sehenswert, besonders bei Nacht. Auch das Hotel war gut ausgewählt und nur wenige Minuten von der Schule entfernt. Insgesamt haben mir die vier Tage sehr gut gefallen. An dieser Stelle auch noch einmal vielen Dank an Marlis und Leo, sowie an alle Personen, die das alles organisiert haben.
Andi



**Vier-Pfoten statt Ein-Finger-Adlersystem,
besser noch 10 Finger!
Sehr hilfreich – nicht nur bei Bewerbten!**

Ein Vierteljahrhundert World Wide Web

1991 World Wide Web

Unter der Adresse cern.info.ch stellte Tim Berners-Lee die erste Website online. Sie enthielt technische Spezifikationen und eine Liste der am Projekt beteiligten Personen.

1995 Amazon

Der Online-Buchhändler wurde gegründet von Jeff Bezos, einem Computerwissenschaftler. Heute werden nicht nur Bücher, sondern auch CDs, Filme, sogar Kleidung und Haushaltsartikel verkauft.

1998 Google

Die Suchmaschine wurde von den Stanford-Studenten Sergey Brin und Larry Page gegründet und ist seit 27. September 1998 online.

2001 Wikipedia

Jimmy Page und Larry Sanger stellten das Online-Lexikon ins Netz. Es enthält mehr als 30 Millionen Artikel in über 280 Sprachen.

2004 Facebook

Das Online-Netzwerk wurde von Mark Zuckerberg gegründet und ging als Online-Jahrbuch für Studenten der Harvard-Universität ins Web unter dem Namen „thefacebook“. Derzeit gibt es massive Datenschutzkritik.

2006 Twitter

Der erste „Tweet“ wurde vom Mitgründer Jack Dorsey an die Site mit der Bezeichnung „Twtr“ geschickt. Derzeit gibt es mehr als 230 Millionen Nutzer.

Seit Berners-Lee wurde www einer der populärsten Dienste des Internet. Der Mosaic-Browser, der auch Bilder darstellen konnte, wurde 1993 veröffentlicht und seither explodierte die Nutzung regelrecht. Durchsetzen konnte sich das Web, weil es keine Einschränkungen für Nutzer gab. Noch heuer wird die Zahl der Websites die Ein-Milliarden-Grenze erreichen, wenn nicht sogar überschreiten. Nur so nebenbei: Unsere Website heißt ostv.at!!!

Termine – Termine: Bitte vormerken und mitmachen!

Die Informationen dazu haben wir Ihnen in der Juni-Ausgabe unserer Nachrichten gegeben.

6.- 19. Okt. 2014	Landesmeisterschaften
21. November 2014	Verbandstag (18 Uhr)
24.11. – 7. 12. 2014	Bundesmeisterschaften
18. – 24. Juli 2015 +Reisetg	Weltmeisterschaften (Ferien!)

IMPRESSUM

Herausgeber: ÖSTV Österr. Verband für Stenografie und Textverarbeitung
Wien 2, Obere Donaustraße 97
Gestaltung: M. Kulb
Graphiken: Eva Grabner

